

[fol. 45r]

*Einnamb an Mautt-
getraidt von der Statt- vnd Thonau-
mill*

An Mauttgetraidt ist diß Jar in Ir Curfürstlich
Durchlaucht der ans Preuhauß stossenden Stattmill,
weiln neben dem Malzprechen auch anders
Malter vnder die Burgerschafft verricht,
zur Mautt aufgehebt worden

Waizen	2 Mezen
Khornn	1 Schaf 21 Mezen

So ist vermig verttiger Rechnung an Mauttraidt
im Resst verbliben, *Folj* [40]⁸⁶

Waizen	6 Mezen
Khornn <i>Nihil</i>	

Summa von der Stattmill empfangnes
Muesstraidt⁸⁷ thuet

Waizen	8 Mezen
Korn	1 Schaf 21 Mezen

[fol. 45v]

So ist diss Jahr vf der Churfürstlichen Thonau-
mill negst dem Hohenpfahl⁸⁸, neben dem Malz-
brechen auch etlichs Malberckh befirdert vnd
dauon zur Muess⁸⁹ vfgehebt worden, alß

Waizen	1 Schaf 8 Mezen
Korn	5 Schaf 10 Mezen
Gersten	<u>7 Mezen</u>

Summa von beeden der Statt- vnd
Thonaumill vf gehobne Muess⁹⁰

thuet	Waizen	1 Schaf 16 Mezen
	Korn	7 Schaf 3 Mezen
	Gerssten	7 Mezen

⁸⁶ Sh. RB 1641, S. 58.

⁸⁷ Wie oben, S. 6, Anm. 5.

⁸⁸ Hohenpfahl (heute Gde. Kelheim) am Südufer der Donau, vom Weissen Brauhaus aus gesehen in leicht südöstlicher Richtung. Sh. hierzu auch HA 1642/43, *Die Gebäude und das Aussehen der Brauerei*.

⁸⁹ Wie oben, S. 6, Anm. 5.

⁹⁰ Wie oben, S. 6, Anm. 5.